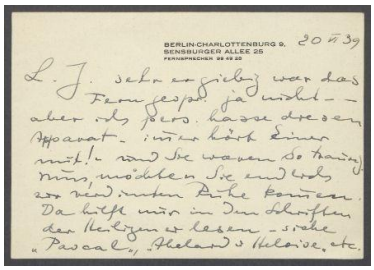
G K
M

Georg Kolbe Museum, Berlin 05.11.2026

Brief von Georg Kolbe an Julia Hauff



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Julia Hauff
Datierung	20.06.1939
Umfang	1 Briefkarte mit Briefumschlag
Erwerbung	Schenkung aus Privatbesitz, 1993
Inventarnummer	GK.598_004
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1546428
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Inhaltsangabe

Die in Stuttgart lebende Bildhauerin Julia Hauff war Schülerin und Freundin von Georg Kolbe. Das umfangreiche Konvolut umfasst Briefe Kolbes an Hauff von 1928 bis zu seinem Tode 1947. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Post- bzw. Briefkarten mit Motiven seiner Werke oder seines Atelierhauses in Berlin-Westend.

Transkription

(Berlin-Charlottenburg 9, Sensburger Allee 25, Fernsprecher 99 49 28)

20.VI 39

L. J. sehr ergiebig war das
Ferngespr. ja nicht – –
aber ich pers. hasse diesen
Apparat – immer hört einer
mit! – und Sie waren so traurig.
Nun, möchten Sie endlich
zur verdienten Ruhe kommen.
Da hilft nur, in den Schriften
der Heiligen zu lesen – siehe
„Pascal", „Abelard u. Heloise" etc.

Seite 2

Wie ich Ihnen andeutete: ich
bin über und über beansprucht,
es sind ein paar vollgefüllte
Monate, habe zuviel aufge-

laden – deshalb giebts auch
keinen Sommerurlaub. Doch hoffe
ich und denke ich noch gern an
ein paar Münchener Tage
im August – Vielleicht gäbe es
da ein paar gute gemeinschaftl.
Stunden zusammen like i. Frkft.
Ich werde mich dann melden.
Bis dahin gute Grüsse vom alten
GK